

Career Counselling for Teachers

Tour 3 - RLP



Zentrum für
Empirische
Pädagogische
Forschung

UNIVERSITÄT
KOBLENZ • LANDAU



RheinlandPfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Ein Hinweis vorab

Die folgenden Ausführungen geben eine anwendungsbezogene Einführung in die Zielsetzungen der Tour 3-RLP. Hierzu haben wir ein konkretes Beispiel generiert (den Studierenden „Thomas“).

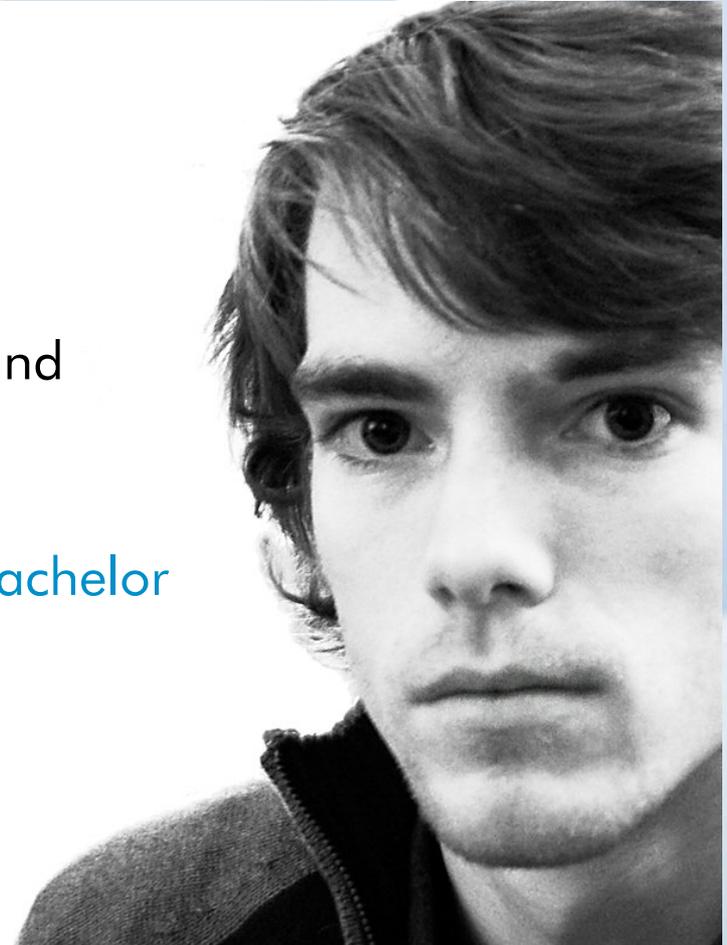
An manchen Stellen ist es notwendig, ein wenig tiefer in die Materie einzusteigen und auf Details zur Entwicklung der Tour zu verweisen, damit die theoretische / empirische Begründung bestimmter Funktionen klar wird.

Damit sich Interessierte besser orientieren können, haben wir Folien, auf denen solche Sachverhalte angesprochen werden, mit einer anderen Hintergrundfarbe versehen. Die Farbe wechselt dann von blau zu grün.

Stellen Sie sich vor...

- Sie sind 22 Jahre alt.
- Sie möchten gerne Lehrer/in werden.
- Sie haben erste Prüfungen bestanden.
- Sie fassen allmählich Fuß in Didaktik und Bildungswissenschaften.

- Nun steht Ihr Vertiefendes Praktikum-Bachelor in der Schule an!





Was erwartet Sie?

Stellen Sie sich vor...



- Sie müssen Unterricht entwerfen, dabei Lehrpläne, Vorgaben und Rahmenbedingungen vor Ort einbeziehen, Aufgaben formulieren, ...
... und diesen Plan auch in die Tat umsetzen!
- Sie müssen einzelne Lerneinheiten planen, Material didaktisch aufbereiten, dabei vorhandene Lern- und Arbeitstechniken berücksichtigen ...
... und diese Einheiten auch selbst durchführen!
- Sie müssen verschiedene Charaktere, die unterschiedlichen Leistungsniveaus der Schüler/innen sowie deren soziale und kulturelle Vielfalt in Ihre Planungen einbeziehen und für kooperatives Lernen nutzen ...
... und mit dieser Heterogenität verantwortlich vor der Klasse auch zurechtkommen!
- Sie müssen jedem/jeder Schüler/in auch individuell gerecht werden, seine/ihre Lernfortschritte analysieren, Entwicklungspläne entwerfen, motivieren und fördern, zugleich für bis zu 30 Schüler/innen ...
... und mit den Schüler/innen in den Dialog treten!

Stellen Sie sich vor...



- Sie sind in der Schule beim Adressaten der Bildungsforschung und erleben die Fachdiskussion vor Ort im Kollegium und eventuell auch mit Eltern ...
... und sind aktiver Teil dieser Diskussion!
- Sie müssen Ihre Kommunikation – vom Umgang miteinander bis hin zu Ihrem Medieneinsatz – bedenken und planen...
... und verantworten diese als Autoritätsperson!
- Sie lernen den Beruf der Lehrers/der Lehrerin auch hinter den Kulissen kennen und erleben kollegiale Beratung und Zusammenarbeit ...
... und sind nun auch aktiver Teil in diesem Gefüge!
- Sie erproben sich in der Rolle der Lehrkraft, erleben erste Erfolge und erstes Scheitern, bekommen Rückmeldungen und spüren Freude und Belastungen. Vielleicht fragen Sie sich, ob und wie Sie all dem gewachsen sind und wohin Sie sich entwickeln möchten ...
... spätestens, wenn Ihre Fachleiterin oder Ihr Fachleiter Sie fragt, sollten Sie auch Ihre Antworten kennen!

Hintergründe

Zunächst jedoch ein Blick auf den theoretischen Rahmen und die Fundierung der Tour 3-RLP. Sie ...

- steht in der Tradition von (Self-) Assessments im Kontext der Lehrer(aus)bildung.
- steht in der Tradition von Online-Self-Assessments.
- ist den Standards für die Lehrerbildung verpflichtet und daher „outcomeorientiert“, bezieht sich jedoch auch darauf, wie in der Ausbildung Lehrer/innen-Kompetenzen ausgebildet werden können (Throughput).

Und das Wichtigste:

- Die Tour 3-RLP ist spezifisch auf die Situation der Lehrerbildung in Rheinland-Pfalz zugeschnitten, die sich aus dem Reformansatz ergibt.

Zwei wesentliche Ansatzpunkte der Reform:

- Stärkung der (Bedeutung der) Bildungswissenschaften im Kontext der Lehrerausbildung
- „Duales Ausbildungskonzept“: Verzahnung der Lernorte Universität - Studienseminar (Theorie) und Schule (Praxis)

Damit verbunden:

- Stärkung der universitären Praxisphasen (schulpraktische Studien)
- Betreuung der Vertiefenden Praktika der Studierenden durch Fachleiter/innen der Studienseminare
- Kooperation der in die Lehrerausbildung einbezogenen Institutionen und Personen (Universität – Studienseminar – Fachwissenschaften – Bildungswissenschaften)

Reform und CCT

Im Jahr 2009 wurde beschlossen, die Online-Self-Assessments der Internetplattform des Career Counselling for Teachers (CCT) als unterstützende Maßnahmen für die Lehramtsstudierenden in RLP zu erschließen.

Das „klassische“ CCT ermöglicht Studieninteressierten und Studierenden in seinen so genannten „geführten Touren“ das Angehen schnittstellenspezifischer Fragestellungen zur Lehrerausbildung:

- Eigne ich mich für ein Lehramtsstudium (Tour 1 und 2)?
- Eigne ich mich für den Lehrberuf (Tour 3)?

Aber:

Die Touren des klassischen CCT stehen im Zeichen der Eignung, der Berufsinteressen und der „Lehrerpersönlichkeit“, thematisieren jedoch nicht explizit die Kompetenzentwicklung oder aber spezifische Praktikumserfahrungen Studierender, wie sie am Ende der Bachelorphase gegeben sind.

Was bietet die CCT-Tour 3-RLP?

- Die Tour 3-RLP ist ein Online-Self-Assessment (OSA), mit dem Lehramtsstudierende ihren Kompetenzstand feststellen und ihre Praktikumserfahrungen aufarbeiten können. Dieses OSA stellt eine begleitende Maßnahme im Kontext der Lehrerausbildung dar und ist im rheinland-pfälzischen Reformansatz der Lehrerbildung verankert.
- Ziel der Tour 3-RLP ist die Förderung der Kompetenzentwicklung und der Reflexionsfähigkeit der Lehramtsstudierenden. Die Tour ist im Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium platziert.
- Das Herzstück: die Kompetenzen, die im VP-BA angesprochen und angebahnt werden sollen.

Die Kompetenzbereiche*

1	Analyse und Reflexion von Unterrichtsstrukturen, Ausgestaltung der Lehrplanvorgaben (AUSALV)
2	Modellierung von Lernarrangements (MOL)
3	Gestaltung gemeinschaftsfördernder Lernumwelten (GELE)
4	Analyse individueller Lernwege und vollzogener Lernleistungen (AILE)
5	Gestaltung und Analyse von Kommunikation und Interaktion (GEKO)
6	Partizipation an Qualitäts- und Bildungsdiskussion (PABID)
7	Initiierung und Förderung von Teamentwicklungsprozessen (IFT)
8	Reflexion des Rollenverständnisses (RERO)

* Die in den Klammern angegebenen Kürzel sind die Akronyme für die Bezeichnung der Skalen, die im Instrument zur Kompetenzerfassung verwendet werden

„Gemeinsame Zielsetzungen und gemeinsames Vokabular“:

- Mit ihrem Zuschnitt auf die Kompetenzbereiche des Vertiefenden Praktikums-Bachelor bietet die Tour 3-RLP für Studierende wie auch für Fachleiter/innen und Mentor/innen eine explizite gemeinsame Zielsetzung und ein „gemeinsames Vokabular“ zur Aufarbeitung der Praktikumserfahrungen Studierender.

Beratungsgespräch:

- Die Tour eignet sich daher zur Vorbereitung des Beratungs-gespräches im VP-BA. Über den Einbezug entscheiden die Studierenden individuell. Fakultativ kann im Gespräch ein Bezug zu den „Tour-Ergebnissen“ hergestellt werden.

Spezifische Rahmenbedingungen und Vorgaben zur Entwicklung der Items der Instrumente der Tour 3-RLP:

- KMK-Standards in der Lehrerbildung (Bildungswissenschaften, KMK, 2004) → Standards für die praktischen Ausbildungsabschnitte
- Curriculare Standards RLP (Arbeitsgruppe Curriculare Standards, 2005)
- Rahmenvorgaben zur Durchführung des Vertiefenden Praktikums Bachelor (MBWWK 2010/2011)
- Orientierungsrahmen Schulqualität (MBWJK, 2007)

Die **Kompetenzbereiche VP-BA** bilden die Matrix zur Zuordnung der aus den Vorgaben abgeleiteten Items.

Sie müssen Unterricht entwerfen, dabei Lehrpläne, Vorgaben und Rahmenbedingungen vor Ort einbeziehen, Aufgaben formulieren, ...

... und diesen Plan auch in die Tat umsetzen!

Sie müssen einzelne Lerneinheiten planen, Material didaktisch aufbereiten, dabei vorhandene Lern- und Arbeitstechniken berücksichtigen ...

... und diese Einheiten auch selbst durchführen!

Sie müssen verschiedene Charaktere, unterschiedliche Leistungsniveaus der Schülerinnen und Schüler sowie soziale und kulturelle Vielfalt in Ihre Planungen einbeziehen und für kooperatives Lernen nutzen ...

... und mit dieser Heterogenität verantwortlich vor der Klasse auch zurechtkommen!

Sie müssen jedem/jeder Schüler/in auch individuell gerecht werden, seine/ihre Lernfortschritte analysieren, motivieren und fördern, zugleich für bis zu 30 Schüler/innen ...

... und mit den Schüler/innen in Dialog treten!

Analyse und Reflexion von Unterrichtsstrukturen, Ausgestaltung der Lehrplanvorgaben

Modellierung von Lernarrangements

Gestaltung gemeinschaftsfördernder Lernumwelten

Analyse individueller Lernwege und vollzogener Lernleistungen

Sie sind in der Schule beim Adressaten der Bildungsforschung und erleben die Fachdiskussion vor Ort im Kollegium und vielleicht sogar mit Eltern ...

... und sind aktiver Teil dieser Diskussion!

Sie müssen Ihre Kommunikation – vom Umgang miteinander bis hin zu Ihrem Medieneinsatz – bedenken und planen...

... und verantworten diese als Autoritätsperson!

Sie lernen den Beruf der Lehrers/der Lehrerin auch hinter den Kulissen kennen und erleben kollegiale Beratung und Zusammenarbeit ...

... und sind nun auch aktiver Teil in diesem Gefüge!

Sie erproben sich in der Rolle der Lehrkraft, erleben erste Erfolge und erstes Scheitern, bekommen Rückmeldungen und spüren Freude und Belastungen. Vielleicht fragen Sie sich, ob und wie Sie all dem gewachsen sind und wohin Sie sich entwickeln möchten ...

... spätestens, wenn Ihre Fachleiterin oder Ihr Fachleiter Sie fragt, sollten Sie auch Ihre Antworten kennen!

Partizipation an Qualitäts- und Bildungsdiskussionen

Gestaltung und Analyse von Kommunikation und Interaktion

Initiierung und Förderung von Teamentwicklungsprozessen

Reflexion des Rollenverständnisses

1. Erfassung des Kompetenzstandes
2. Abgleich individueller Erfahrungen im Praktikum mit „prototypischen Praxiserfahrungen“
3. Fremdbewertung des Kompetenzstandes (fakultativ)

I – Instrument 1: Kompetenz

- 8 Kompetenzbereiche (aus VP-BA) durch Items abgebildet
- Aus den genannten Vorgaben abgeleitete Items mit Hilfe einer Expertengruppe aus Fach- und Seminarleiter/innen generiert (Anzahl = 58)
- Itempool nach einer Normierungsuntersuchung für Tour 3 auf 42 Items reduziert
- Beantwortung der Kompetenzitems durch Angabe eines Prozentwertes auf einer Skala (0 – 100%)

Nutzen:

- **Auswertung über Kompetenzstand**
 - ... auf Ebene der 8 Kompetenzbereiche
 - ... auf Ebene der 42 Items
- **Pädagogische Handlungsempfehlungen**
- **Literatur- und Internetquellen aus Ressourcendatenbank**

II – Instrument 2: Erfahrungen

- Praktikumserfahrungen Studierender zu 32 prototypischen „problematischen“ Ereignissen zusammengefasst
- Nutzer beurteilen diese 32 Erfahrungen im Hinblick auf das Zutreffen (erlebt – nicht erlebt), den Begründungszusammenhang (fachlich – persönlich – durch beides bedingt) und die Lösbarkeit (erfolgreich bewältigt – nicht bewältigt)
- Erfahrungen sowohl 7 inhaltlichen Schwerpunkten als auch den 8 Kompetenzbereichen aus dem VP-BA zugeordnet

Nutzen:

- Datenbank mit weiteren Erfahrungen zu problematischen Themengebieten samt angebotener Lösungsansätze
- Auswertung der Erfahrungen nach
 - ... problematischen Inhaltsbereichen
 - ... problematischen Kompetenzbereichen

III – Fremdbeurteilung (optional)

- Beurteilung des *Kompetenzstandes* durch Praktikumsbetreuer/in
- Betreuer/in bekommt die selben Items des Instruments 1 zur Beurteilung vorgelegt
- Einladung zur Fremdbeurteilung geschieht durch Studierende/n per Mausklick aus dem System heraus (E-Mail)
- Einschätzung des Betreuers/der Betreuerin wird im System hinterlegt, Nutzer wird per E-Mail über Vorliegen der Fremdbewertung informiert

Nutzen:

- Vergleich Selbstbild – Fremdbild
- Anregung zur Reflexion
- Basis für weitere Beratung und Entwicklung

Ein Fallbeispiel:

„Thomas“

„Thomas“



- ... studiert im 5. Semester Lehramt Realschule plus.
- ... liebt Fußball, ist sportlich, ein geselliger Typ.
- ... hat keine Berührungsängste zu Jugendlichen.
- ... trainiert seit langem Jugendmannschaften.
- ... fand BWL damals spießig.
- ... war gut in Englisch und entschied sich daher fürs Lehramt mit Englisch und Sport.

„Thomas“



- ... absolviert gerade sein VP-Bachelor.
- ... hat das „klassische“ CCT in Augenschein genommen und die geführte Tour 2 gemacht.
- ... fühlt sich aufgrund dieser Ergebnisse in seiner „Eignung“ für den Lehrberuf bestärkt.
- ... hat nach zwei der drei Praktikumswochen im VP-BA zum ersten Mal selbst Unterricht durchgeführt.
- ... möchte nun auch wissen, wo er bezüglich seiner Kompetenzentwicklung und individuellen Praxiserfahrungen steht.

„Thomas“

- ... startet die Tour 3-RLP über den Link auf der Homepage des MBWWK:

<http://cct.rlp.de/>





Auf der Startseite findet er folgende Optionen:

- Direktstart in die Tour
- Wiederaufnahme
- Ergebnisse abrufen
- Allgemeine Information
- Fremdbeurteilung anfordern
- ...



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Bildungsserver > CCT RLP > Nach den vertiefenden Praktika > CCT-Tour 3 RLP > Start-Auswahl

BILDUNGSSERVER

CCT Career
Counselling
for Teachers

SELBSTERKUNDUNG

VOR DEM STUDIO /
IM ERSTEN SEMESTER

NACH DEM ORIENTIERENDEN
PRAKTIKA

**NACH DEN VERTIEFENDEN
PRAKTIKA**

CCT-Tour 3 RLP

Selbsterkundung

Rund ums Studium

NACH DEM ABSCHLUSS
DES STUDIUMS

NACH ABSCHLUSS DES
VORBEREITUNGSDIENSTES

Startseite
Impressum
Sitemap
www.rlp.de

Die Tour starten

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, die Tour zu beginnen.
Was möchten Sie tun?

Informationen

- Ich möchte mich zuerst weiter über die Tour 3-RLP informieren, um sie dann eventuell zu starten

Tour starten

- Ich möchte die Tour 3 RLP gleich beginnen
- Ich würde gerne meine Tour 3-RLP nach einer Unterbrechung wieder aufnehmen
- Ich würde die Tour gerne komplett ein weiteres Mal durchführen

Ergebnisse

- Ich habe die Tour bereits gemacht und will meine Ergebnisse / Rückmeldungen nochmals aufrufen
- Ich möchte eine Fremdbewertung zu meinem Kompetenzstand anfordern.
Achtung: Hierzu benötigen Sie unbedingt die Email-Adresse der Person, die Sie bewerten soll
- Ich will die Ergebnisse der erfolgten Fremdbewertung abrufen
- Ich habe die Tour durchgeführt, das Gutachten abgerufen und möchte nun gerne die Tour bewerten (Akzeptanzbefragung)

 **Weiter**

zeof Zentrum für
Empirische
Pädagogische
Forschung

UNIVERSITÄT
KOBLENZ-LANDAU



Thomas generiert einen individuellen Zugangs-Code und gibt an, an welcher Universität er studiert.

BILDUNGSSERVER

CCT Career Counselling for Teachers

SELBSTERKUNDUNG

VOR DEM STUDIO / IM ERSTEN SEMESTER

NACH DEM ORIENTIERENDEN PRAKTIKA

NACH DEN VERTIEFENDEN PRAKTIKA

CCT-Tour 3 RLP

Selbsterkundung

Rund ums Studium

NACH DEM ABSCHLUSS DES STUDIUMS

NACH ABSCHLUSS DES VORBEREITUNGSDIENSTES

Startseite
Impressum
Sitemap
www.rip.de

Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung

UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU

Bildungsserver > CCT RLP > Nach den vertiefenden Praktika > CCT-Tour 3 RLP > Start-Auswahl > Einleitung > **Anmeldung**



Start der Tour - nötige Angaben

Die Tour dauert ungefähr 1 Stunde. Aber natürlich können Sie sich beim Bearbeiten der Tour genau die Zeit nehmen, die Sie benötigen. Vielleicht finden Sie bei den in den Tipps angegebenen Quellen ja Dinge, die Sie besonders interessieren und bei denen Sie verweilen wollen. Sie können die Tour auch unterbrechen und später weiterführen.

Die Tour besteht aus 2 Teilen - Sie sollten beide Abschnitte hintereinander bearbeiten. Die Auswertung erhalten Sie, nachdem Sie den zweiten Teil beendet haben.

Anonyme Anmeldung

Sie benötigen eine **anonyme Anmeldung**, um Ihre Tourdaten zu verwalten und Ihnen auch später noch einen Zugriff auf die Ergebnisse zu ermöglichen. Dazu werden keine privaten Daten benötigt, also auch nicht Ihr Name oder Ihre Adresse. Selbstverständlich werden auch keine personenbezogenen Daten über Sie bei uns gespeichert.

Für die Anmeldung konstruieren Sie einen **anonymen, maximal neunstelligen persönlichen Code**. Um zu vermeiden, dass Sie dabei eine Kombination verwenden, die bereits von anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern genutzt wird, schlagen wir Ihnen folgende Methode vor:

Bilden Sie den Code aus der Summe von 2 Geburtstagen - zum Beispiel aus Ihrem und dem Geburtsdatum Ihrer Mutter. Daran hängen Sie dann die Auto-Kennung Ihres Hauptwohnsitzes an (z.B. LD für Landau) und entfernen die Leerzeichen. Damit haben Sie einen zufälligen Code erzeugt, der keine nachvollziehbaren persönlichen Daten enthält. Aber Sie können auch eine beliebige andere Zahlen-/Buchstaben-Kombination wählen, die zwischen 6 und 9 Stellen lang ist. Bitte **notieren Sie sich Ihren Code**, damit Sie auch später wieder Zugang zu den Tourdaten haben.

Ein Beispiel:	
eigenes Geburtsdatum (Tag Monat Jahr)	04 11 80
Geburtsdatum der Mutter (Tag Monat Jahr)	03 02 57
Summe der einzelnen Werte	07 14 37
Auto-Kennung des Hauptwohnsitzes	CE
der vollständige individuelle Code	071437CE

Die Tour starten

Wenn Sie die Tour jetzt beginnen möchten, dann tragen Sie bitte hier **Ihren Code ohne Leerzeichen** ein:

Geben Sie bitte auch **Ihre Gruppenbezeichnung** an:





Er bearbeitet den ersten Fragebogen (KIPBI*):

- per Schieber-Regler
- oder Direkt-Eingabe

Bei jedem Item findet er einen *Erwartungshorizont* (EH).



Zu jedem einzelnen der 42 Kompetenzitems gibt es einen so genannten „Erwartungshorizont“ (EH). Es handelt sich dabei um einen Soll-Wert, der zur *Orientierung* der Studierenden dient*.

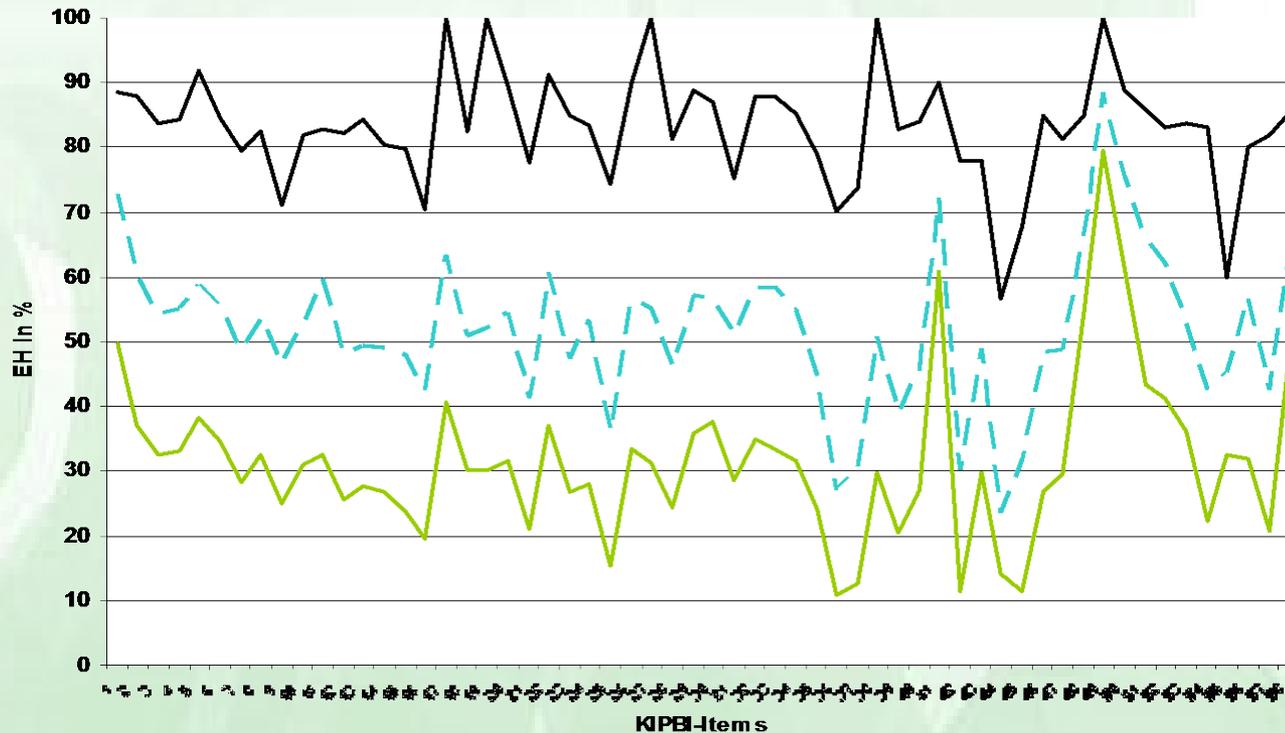
Dieser Erwartungshorizont wurde durch eine Expertengruppe bestimmt und durch weitere Fachleiter/innen rheinland-pfälzischer Studienseminare (aller Schularten) empirisch abgesichert.

Dieser EH besagt, welche Strecke der/die Studierende auf dem Weg zur „tätigen Lehrkraft“ (nach Vorbereitungsdienst und Berufseinstiegsphase) zurückgelegt haben sollte (Skala reicht von 0 – 100%).

Damit erhalten die einzelnen Items eine individuelle „Gewichtung“.

* Die Notwendigkeit zur Vorgabe einer Orientierung leitet sich aus Forschungsergebnissen zur Selbsteinschätzung des Kompetenzstands Studierender ab (vgl. hierzu z.B. Hartmann & Weiser 2007; Hascher 2005; Kruger & Dunning 1999; Müller-Fohrbrod, Cloetta & Dann 1978)

Die Erwartungshorizonte Nr. 1 (zum Ende der Bachelorphase) sowie zu späteren Zeitpunkten der Ausbildung (Nr. 2 Ende Studium, Nr. 3 Ende Vorbereitungsdienst) sehen Sie hier:





Thomas hat die 42 Kompetenzitems des 1. Instruments bearbeitet.

Im 2. Instrument EIPRA* gleicht er seine Erfahrungen mit „typischen“, meist kritischen Praktikums-erfahrungen ab.

Tendenz jedoch werden Sie sicher die eine oder andere Situation identifizieren, die Sie so oder so ähnlich erlebt haben.

Bewerten Sie nun die folgenden 32 Situationen

Die 32 Situationen werden als Aussagen dargeboten. Wird eine Aussage mit **erlebt „ja“** beantwortet, öffnen sich zusätzliche Abfrageoptionen (grau unterlegt) für diese Aussage.

Wie bei der vorhergehenden Kompetenzstand-Erfassung gelangen Sie mit einem Klick auf 'Speichern und weiter' auf die nächste der 3 Seiten, können aber auch speichern und zurück blättern oder auf der aktuellen Seite verbleiben ('Zwischenspeichern').

Seite 1 von 3

1. Ich hatte Schwierigkeiten, mich durchzusetzen und meine Autorität zu behaupten.

- Erfahrung nicht erlebt
- erlebt

2. Ich konnte hin und wieder Fragen nicht beantworten und zweifelte an meiner Fachkompetenz und meiner Eignung als Lehrkraft.

- Erfahrung nicht erlebt
- erlebt

3. Ich selbst empfand ein Thema als unglaublich spannend und freute mich darauf, die Schülerinnen und Schüler zu begeistern. Im Unterricht stellte ich fest, dass die Schülerinnen und Schüler aber gar nicht so sehr interessiert waren, wie ich dachte.

- Erfahrung nicht erlebt
- erlebt

War die belastende Erfahrung für Sie

- „lösbar“ – haben Sie eine zufrieden stellende Art des Umgangs hiermit gefunden?
- „Nicht lösbar“ – Sie haben keine zufrieden stellende Art des Umgangs/keine Problemlösung gefunden.

War diese Erfahrung aus Ihrer Sicht:

- Fachlich bedingt
- Persönlich bedingt
- Fachlich und persönlich bedingt

4. Mit meinen Mitpraktikantinnen und Mitpraktikanten hatte ich vergleichsweise wenig zu tun – ein Austausch über Erfahrungen fand kaum statt.

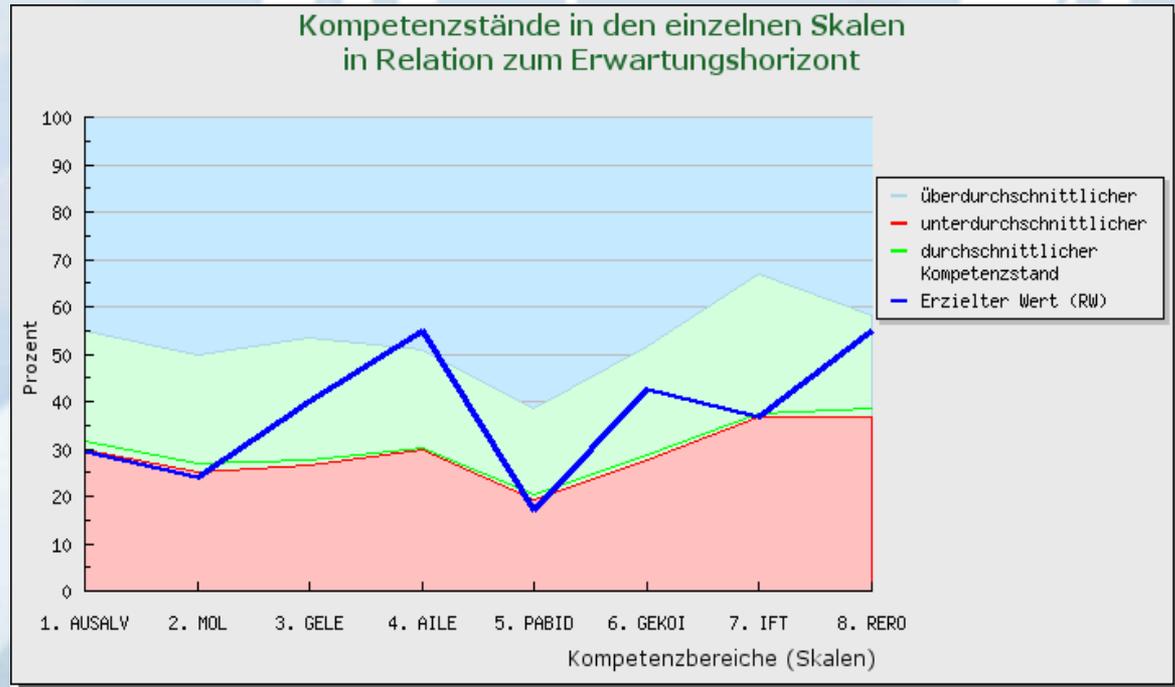
- Erfahrung nicht erlebt
- erlebt

5. Ich konnte mich an Qualitäts- und Bildungsdiskussionen noch nicht genügend beteiligen und merkte, dass mir hier noch das notwendige Grundwissen fehlt.

- Erfahrung nicht erlebt
- erlebt



Nach Bearbeitung beider Teile der Tour erhält Thomas zunächst einen „grafischen“ Überblick zu seinen „Kompetenzen“. *(grüne Linie = EH)*



Seine Ergebnisse:

- Kompetenzbereiche 1, 2 und 7 etwa auf Erwartungshorizont
- Kompetenzbereich 5 leicht unterhalb des Erwartungshorizonts
- Kompetenzbereiche 3, 6 und 8 oberhalb des Erwartungshorizonts
- Kompetenzbereich 4 im überdurchschnittlichen Bereich



Gutachten

Thomas erhält anschließend eine ausführliche Rückmeldung zu seinem Ergebnis auf drei Stufen:

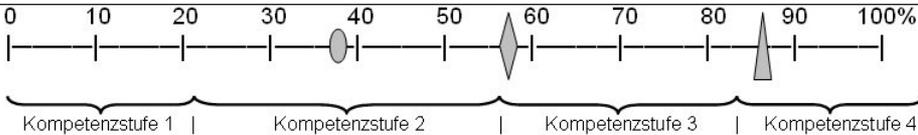
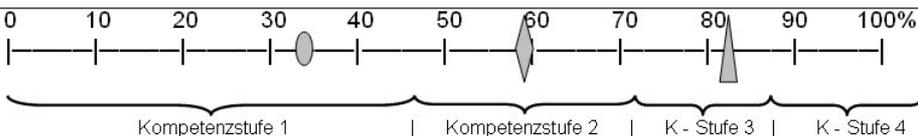
1. Über sein Abschneiden in den einzelnen *Kompetenzbereichen* (Globalrückmeldung in Textform)
2. Unabhängig vom Kompetenzbereich erhält Thomas eine Rückmeldung, bei welchen der zugehörigen einzelnen *Items* er schlechter als erwartet (unter EH) abgeschnitten hat. Hier erfährt Thomas auch, auf welcher *Kompetenzstufe* er sich bezüglich der jeweiligen Kompetenz befindet
3. Schließlich erhält er *Handlungsempfehlungen* und Tipps, die sich aus Thomas' Ergebnissen ableiten lassen

Halt: Kompetenzstufe? Was ist damit gemeint?

Von den Erwartungshorizonten* haben wir bereits berichtet. Daneben gibt es zu jedem einzelnen der 42 Kompetenzitems eine Zuordnung von 4 Kompetenzstufen. Natürlich ist eine solche „Aufteilung“ nicht willkürlich sondern regelgeleitet – so wie dies beim Standardsetting häufig praktiziert wird.

Das Besondere:

Diese Kompetenzstufen sind nicht äquidistant, d.h. die einzelnen Stufenumfänge können von Item zu Item variieren. Sie wurden unter Mitarbeit der Expertengruppe in einem iterativen Prozess festgelegt.

Item Nr.	Wortlaut	Kompetenzstufen
4	Ich verknüpfe bei der Gestaltung des Unterrichts fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vorgaben.	 <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%</p> <p>Kompetenzstufe 1 Kompetenzstufe 2 Kompetenzstufe 3 Kompetenzstufe 4</p>
11	Ich konzipiere meinen Unterricht orientiert an den aktuellen Erkenntnissen der pädagogischen und psychologischen Forschung.	 <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100%</p> <p>Kompetenzstufe 1 Kompetenzstufe 2 K - Stufe 3 K - Stufe 4</p>

* Bei der ovalen Markierung handelt es sich um den EH 1, die Raute bezeichnet den EH 2, das Dreieck den EH 3 der Items.

Halt: Kompetenzstufe? Was ist damit gemeint?

Dem EH ist immer eine bestimmte Kompetenzstufe zugeordnet. In der Rückmeldung *auf Itemebene* spielt der Kompetenzstufenbezug bei *Unterschreitung des EH* eine Rolle.

Diese Stufen sind nicht nur numerisch festgelegt, sondern werden – und auch das ist etwas Besonderes – inhaltlich erläutert. Diese dem individuellen Itemergebnis zugeordnete Kompetenzstufenformulierung wird in die Rückmeldung an den/die Studierende/n einbezogen.

Wortlaut	Formulierungen der Kompetenzstufen			
	Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3	Kompetenzstufe 4
4 Ich verknüpfe bei der Gestaltung des Unterrichts fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vorgaben.	Erkennt die Notwendigkeit, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, und erprobt Verknüpfungen bei der Gestaltung von Unterricht	Verfügt über grundlegendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und kann dies in der Regel bei der Gestaltung von Unterricht verknüpfen	Verfügt über substantielles, zusammenhängendes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und kann dies bei der Gestaltung von Unterricht sinnvoll verknüpfen	Verfügt über überdurchschnittliches fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und kann dies bei der Gestaltung von Unterricht situations- und adressatengerecht verknüpfen
11 Ich konzipiere meinen Unterricht orientiert an den aktuellen Erkenntnissen der pädagogischen und psychologischen Forschung	Beginnt, bei der Konzeption des Unterrichts entsprechende pädagogische und psychologische Forschungserkenntnisse zu berücksichtigen	Berücksichtigt bei der Konzeption von Unterricht die entsprechenden grundlegenden pädagogischen und psychologischen Forschungserkenntnisse	Konzipiert den Unterricht konsequent auf der Grundlage aktueller pädagogisch-psychologischer Forschungserkenntnisse	Konzipiert den Unterricht konsequent unter Berücksichtigung der pädagogisch-psychologischen Forschungserkenntnisse und reflektiert getroffene Entscheidungen



CCT-Tour3 RLP



Center Coaching for Teachers
Tour-3-RLP



GEK01

- Allgemeine Beschreibung Kompetenzbereich



Kompetenzbereich Gestaltung und Analyse von Kommunikation und Interaktion

Der Kompetenzbereich Kommunikation und Interaktion umfasst ein riesiges Feld. Hierzu gehören Aspekte des Umgangs mit den klassischen und auch den neuen Medien ebenso wie die Beratung von Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf deren Lernen und deren Entwicklung, die Auseinandersetzung mit Normen und Werten ebenso wie Art und Weise, wie der Umgang miteinander gestaltet wird. Die übergeordnete inhaltliche Klammer stellt hierbei die Kommunikation.

In diesem Bereich sind Sie sehr stark selbst gefragt, und müssen als gutes Vorbild aufwarten, damit das Lernen der Schülerinnen und Schüler initiiert wird. Sie erarbeiten zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und legen hierbei auch gezielt einen Grundstein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Normkonflikten. Sie trainieren mit den Lernenden die Basics der Gesprächsführung und gehen hier selbst mit gutem Beispiel voran, helfen aber auch den Schülerinnen und Schülern, wenn diese Probleme bei der Umsetzung dieses Verhaltens haben. Auch in der Beratung der Schülerinnen und Schüler orientieren Sie sich an den vorgenannten Grundsätzen, und behalten dabei auch deren Entwicklung und deren Entwicklungsschritte im Auge. Bei allen genannten Aktivitäten wählen Sie gezielt klassische und neue Informations- und Kommunikationsmedien aus und setzen diese jeweils angemessen ein.

- Abschneiden Kompetenzebene



Ihr Ergebnis:

Die „Gestaltung und Analyse von Kommunikation und Interaktion“ gehört zu Ihrem Alltag, wenn Sie später als Lehrkraft in der Schule agieren. Umso besser, dass Sie sich bereits jetzt in diesem Kompetenzfeld schon „zuhause“ fühlen, dies lässt sich aus Ihrer Selbsteinschätzung ablesen.

Wenn Sie in diesem Bereich weiter so verfahren wie bisher müsste es Ihnen möglich sein, Ihr Niveau zu halten. Sicher ist es aber auch möglich, dieses noch zu steigern.

Vielleicht helfen Ihnen die folgenden Rückmeldungen, das Eine oder Andere „noch besser“ zu machen:

- Abschneiden Itemebene



24. Ich reflektiere den eigenen Medieneinsatz bzw. den eigenen Umgang mit klassischen und modernen Informations- und Kommunikationsmedien. (EH = 38%)

Sie haben sich bei dieser Kompetenz den Wert 30% zugeordnet.

Sie kennen die Wirkung der Medien und beginnen, diese im Unterricht zu reflektieren. Damit entsprechen Sie der Kompetenzstufe 1, die Ihrem Ausbildungsstand angemessen ist. Diese Basis werden Sie im weiteren Verlauf der Ausbildung noch ausbauen. Ihr nächster Schritt soll Sie dazu führen, die Wirkung der Medien nicht nur zu kennen und zu reflektieren, sondern darüber hinaus in Ihrer schulischen Arbeit situationsgerecht einzusetzen.

- Tipps & Empfehlungen



Pädagogische Handlungsempfehlung: *Bevor Sie sich für Medien im Unterricht entscheiden, müssen Sie sich über die Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler informieren, in der Medien eine große Rolle spielen. Danach stellen Sie sich die Frage: Wie möchte ich meine ausgewählten Inhalte im Unterricht mit Medien erschließen? Sind die Medien alters- und zielgerecht? Welche handlungsorientierte Vorgehensweise wird durch den Einsatz meiner Medien ermöglicht?*



Abschließend erhält Thomas Hinweise auf weitere Ressourcen, die ihm helfen könnten:

- Literatur
- Internet-Quellen
- DVD/Videos

Titel	AU SA LV	MO L	GE LE	AIL E	PA BID	GE KO I	IFT	RE RO	Inhalt
Klippert, H. (2001). Kommunikationstraining: Übungsbausteine für den Unterricht. Weinheim/Basel: Beltz		X	X			X			praxisnahe Ideensammlung für den eigenen Unterricht; über 100 Übungen mit Anleitung und Auswertung rund um das Thema Kommunikation; schnelle Rezept-artige Umsetzung der Übungsbausteine möglich
MBFJ: Erfolg macht Spaß – Unterricht und Schulentwicklung durch Mitgestaltung und Mitentscheidung	X	X	X	X		X			Unterrichtsentwicklung für und mit den Schülerinnen und Schülern; beinhaltet anwendungsorientierte Anleitungen mit Kopiervorlagen zu allg. Stundengestaltung, Teamarbeit und auch Leistungsberurteilung und Prüfungssituationen; sehr nah am Unterricht und leicht in der Umsetzung
Miller, R. (2008). 99 Vertretungsstunden ohne Vorbereitung	X	X	X			X			kurze knappe Anleitungen u.a. zu überfachlichem Lernen, sozialem Lernen und Lernen lernen; Kapitel nach Klassenstufen geordnet, ebenso Fachkapitel zu Deutsch, Mathematik, Biologie, Geschichte und Gemeinschaftskunde; die Ideen sind nicht nur für Vertretungsstunden geeignet
Mosley/Sonnet (2006). 101 Spiele zur Förderung von Sozialkompetenz und Lernverhalten in der Grundschule			X			X			einfach gehaltene Übungen zur Förderung von Sozialkompetenz für sehr junge Schülerinnen und Schüler; sehr praxisorientiert mit kurzen Anleitungen und Bemerkungen zur Übertragung in die Praxis; leicht umsetzbar und geeignet für Einsteigerinnen und Einsteiger

Die farbliche Kennzeichnung entspricht Thomas' individuellem Ergebnis:

- *rot*: unterdurchschnittliche Kompetenzbereiche
- *grün*: durchschnittliche Kompetenzbereiche
- *blau*: überdurchschnittliche Kompetenzbereiche



Gutachten

Im Gutachten findet Thomas als nächstes die Rückmeldung zu seinen Erfahrungen, gegliedert in unterschiedliche Ebenen:

- zunächst eine quantitative Auswertung der 32 Items
- anschließend Fokussierung auf problematische Items

Kompetenzbereich Analyse und Reflexion von Unterrichtsstrukturen und Ausgestaltung der Lehrplanvorgaben	Sie konnten die dem Kompetenzbereich „Analyse und Reflexion von Unterrichtsstrukturen und Ausgestaltung der Lehrplanvorgaben“ zuzuordnenden Situationen nicht immer zu Ihrer Zufriedenheit lösen und keine griffige Strategie entwickeln, um Ihre Erfahrung so zu wenden, dass ein für Sie befriedigendes Ergebnis resultierte.
Kompetenzbereich Partizipation an Qualitäts- und Bildungsdiskussionen	Der Kompetenzbereich „Partizipation an Qualitäts- und Bildungsdiskussionen“ ist möglicherweise ein Feld, in dem Sie sich noch nicht so sicher fühlen – zumindest verfügen Sie in diesem Bereich über Erfahrungen, die nicht immer nur positiv waren. Diese Situationen sollten Sie nochmals genauer analysieren.

→ Quellensammlung aus Ressourcentabelle nutzen



Ebenso findet er eine Aufbereitung der Ergebnisse zu den Erfahrungen bezogen auf die folgenden Inhaltsbereiche:

1. Fachwissen
2. Erwartungen erfüllen müssen
3. Unterricht halten, Zeitmanagement
4. der Lehrerrolle entsprechen
5. (Lern-)Voraussetzungen bei den Schüler/innen beachten
6. Disziplin halten, sich durchsetzen, akzeptiert werden
7. Rückmeldungen zur eigenen Professionalität

Thomas' problematische Inhaltsbereiche:

<p>Fachwissen (Inhalte, didaktisch-methodisches Wissen) abrufen und in die Praxis umsetzen.</p>	<p>Die von Ihnen erlebten Erfahrungen beziehen sich auf das Halten und das Strukturieren von Unterricht und auf die Situationen, die entstehen können, wenn beim Unterrichten etwas nicht „klappt“.</p> <p>Unter dem folgenden Link finden Sie Lösungsvorschläge für diesen Erfahrungsbereich: http://tour3-rlp.zeof.eu/index.php?id=108</p>
<p>Unterricht halten – Zeitmanagement</p>	<p>Auch berichten Sie davon, dass Ihre Erfahrungen mit dem Unterrichten – vor allem unter dem Gesichtspunkt des Zeitmanagement – teilweise weniger erfreulich sind und Sie entsprechende Situationen nicht immer meistern konnten.</p> <p>Unter dem folgenden Link finden Sie Lösungsvorschläge für diesen Erfahrungsbereich: http://tour3-rlp.zeof.eu/index.php?id=140</p>

→ Link zu **externer Datenbank** mit weiteren Erfahrungen



Externe Datenbank - was ist damit gemeint??

Zu den Instrumenten der Tour 3-RLP wurden insgesamt zwei Validierungsstudien durchgeführt. In der ersten wurden subjektiv als „wichtig“ empfundene individuelle Praktikumserfahrungen Studierender gesammelt. Ferner wurde gefragt, wie Studierende diese Erfahrungen verarbeitet, d.h. Positives integriert oder aber negativ Erlebtes „gemeistert“ haben.

Diese Integrationen bzw. Lösungsvorschläge können auch für andere Studierende, die Ähnliches erleben, eine Hilfestellung bedeuten. Deshalb wurden die Erfahrungen und die entsprechenden Lösungen für eine externe Ressourcendatenbank aufbereitet*.

Ergibt sich aus der Durchführung des zweiten Teils der Tour 3-RLP ein Hinweis auf das Vorliegen signifikanter problematischer Situationen bei einer Person, wird diese über einen Link direkt an die Stelle in der Ressourcendatenbank geführt, wo sie spezifische Lösungen finden kann.

* Selbstverständlich wurden etwaige Notationen, die eine Identifikation von Personen erlaubt hätten, eliminiert. Außerdem wurden die „Lösungen“ im Hinblick auf ihre pädagogische Angemessenheit und Vertretbarkeit von Experten begutachtet.



Thomas findet in dieser Datenbank:

- ... weitere Erfahrungen mit Lösungen zu „seinem Problemfeld“ „Unterrichten“.
- ... weitere Erfahrungen mit Lösungen zu anderen Inhaltsbereichen zum „stöbern“.



zeof Zentrum für Empirische Pädagogische Forschung
UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU

Einführung **Inhaltsbereiche** Kontakt [Impressum](#)

Fachwissen Erwartungen **Unterrichten** Lehrerrolle Voraussetzungen Disziplin Feedback

Sie befinden sich im Inhaltsbereich: Unterrichten

Erfahrung / Problem	Lösung / Strategien zur Bewältigung
<p>“ ... offener Unterricht?</p> <p>Am Anfang hatte ich große Bedenken, was den Einsatz von offenen Formen des Unterrichts angeht. Denn eine vorgedachte und längere Planung einer Unterrichtseinheit war dadurch nicht möglich, dies hat mich ziemlich unsicher gemacht.</p>	<p>... offen für die Klasse! ”</p> <p>Das kurzfristige an den Lernvoraussetzungen der Schüler anknüpfende Planen von Unterricht war um einiges effektiver und spannender als das langfristige Lernzielaneinanderreihen und durchackern. Ich denke, dass ich dadurch ein größeres Vertrauen in offene Unterrichtsformen gefasst habe und dass mir Chancen des offenen Unterrichts bewusst geworden sind.</p>
<p>“ ... Konzept versagt</p> <p>Besondere Bedeutung hatte für mich mein erster alleiniger Unterrichtsversuch im ersten Praktikum. Ich hatte das Thema "Luft" im Sachunterricht, 2. Klasse und habe mir 2 kleine Versuche dazu ausgesucht. Ein Versuch fand im Schulhof statt. Mein Zeitmanagement scheiterte daran, dass ich nicht beachtet hatte, dass die Schüler dieser Klasse Hausschuhe tragen und sich 2x umziehen</p>	<p>... Mut zur Improvisation! ”</p> <p>Ich wusste mein Stundenziel und habe es der Situation entsprechend angepasst. Spontan improvisiert. Mir ist klar, das hätte auch schiefgehen können – aber ich hatte mit dieser Strategie Erfolg, und dieser Erfolg hat mich bestärkt und meiner Selbstsicherheit im Umgang mit solchen Situationen gut getan. Was ich auch gelernt habe: Zeit für „Unvorhergesehenes“ einzuplanen bzw. vorher abzuchecken und mit</p>



Thomas' Optionen
am Ende des
Gutachtens:

- Archivierung per PDF-Druck
- Anforderung Fremdbeurteilung
- Anforderung Bescheinigung

Career Counselling for Teachers
Tour-3-RLP

zum Portal | Hilfe | Abmelden | CCT-Tour 3 RLP > Start-Auswahl > ... > Inhaltsbereiche > Eigene Erfahrungen > Rückmeldung Ende

Hier endet die Rückmeldung.

Wenn Sie die Ergebnisse als pdf-Datei auf Ihrem PC abspeichern möchten, können Sie dies hier tun:

- Ergebnisse als PDF herunterladen**
- Fremdbeurteilung anfordern**
- Bescheinigung anfordern**

Akzeptanzuntersuchung
Ihre Meinung zählt! Wir benötigen von Ihnen eine Rückmeldung darüber, wie die Pilotversion der Programmierung der Tour 3-RLP bei Ihnen angekommen ist. Diese Akzeptanzuntersuchung bezieht sich auf verschiedene inhaltliche und formale Aspekte und soll dazu dienen, dass wir die Programmierung weiter an die Bedürfnisse der Nutzer anpassen können. Wir bitten Sie herzlich, an dieser Akzeptanzbefragung zur Tour 3-RLP teilzunehmen.

Den Zugang finden Sie unter dem folgenden Link: www.akzeptanz-sep2011.cctrip.de/

Wir danken Ihnen im Voraus

Ihr CCT-Team

Tour 3-RLP beenden

- Beenden der Tour



3. Sie/er wählt für ihren/seinen Unterricht die geeigneten kompetenzorientierten Methoden aus, um den Schülerinnen und Schülern die Erarbeitung von Inhalten zu ermöglichen. (EH = 31%)



4. Sie/er kann mit Belastungen des Lehrberufs umgehen. (EH = 32%)



5. Sie/er reflektiert ihr/sein berufliches Handeln vor dem Hintergrund ihres/seines theoretischen Wissens. (EH = 41%)



6. Sie/er nutzt Ergebnisse der Unterrichts- und Bildungsforschung für ihre/seine eigene unterrichtliche Tätigkeit. (EH = 30%)



7. Sie/er berät die Schülerinnen und Schüler situationsgerecht. (EH = 24%)



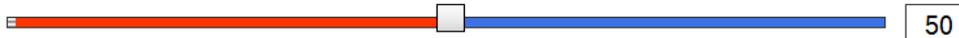
8. Sie/er nutzt die Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen bei Beratungssituationen. (EH = 30%)



9. Sie/er kooperiert mit anderen Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften und sonstigem pädagogischen Personal bei ihrem/seinem Einsatz in der Schule. (EH = 27%)



10. Sie/er stimmt die Lernanforderungen an die Schülerinnen und Schüler auf deren Lernmöglichkeiten ab. (EH = 24%)

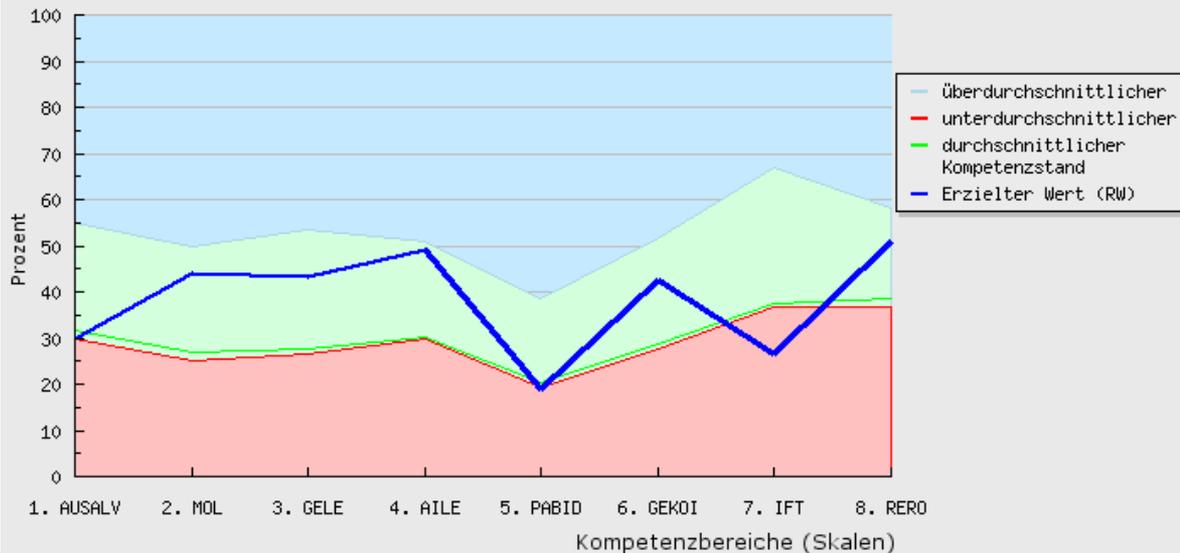


Der Betreuer bekommt:

- identische Items
- in identischer Reihenfolge wie Thomas
- in 3. Person formuliert



Kompetenzstände in den einzelnen Skalen
in Relation zum Erwartungshorizont

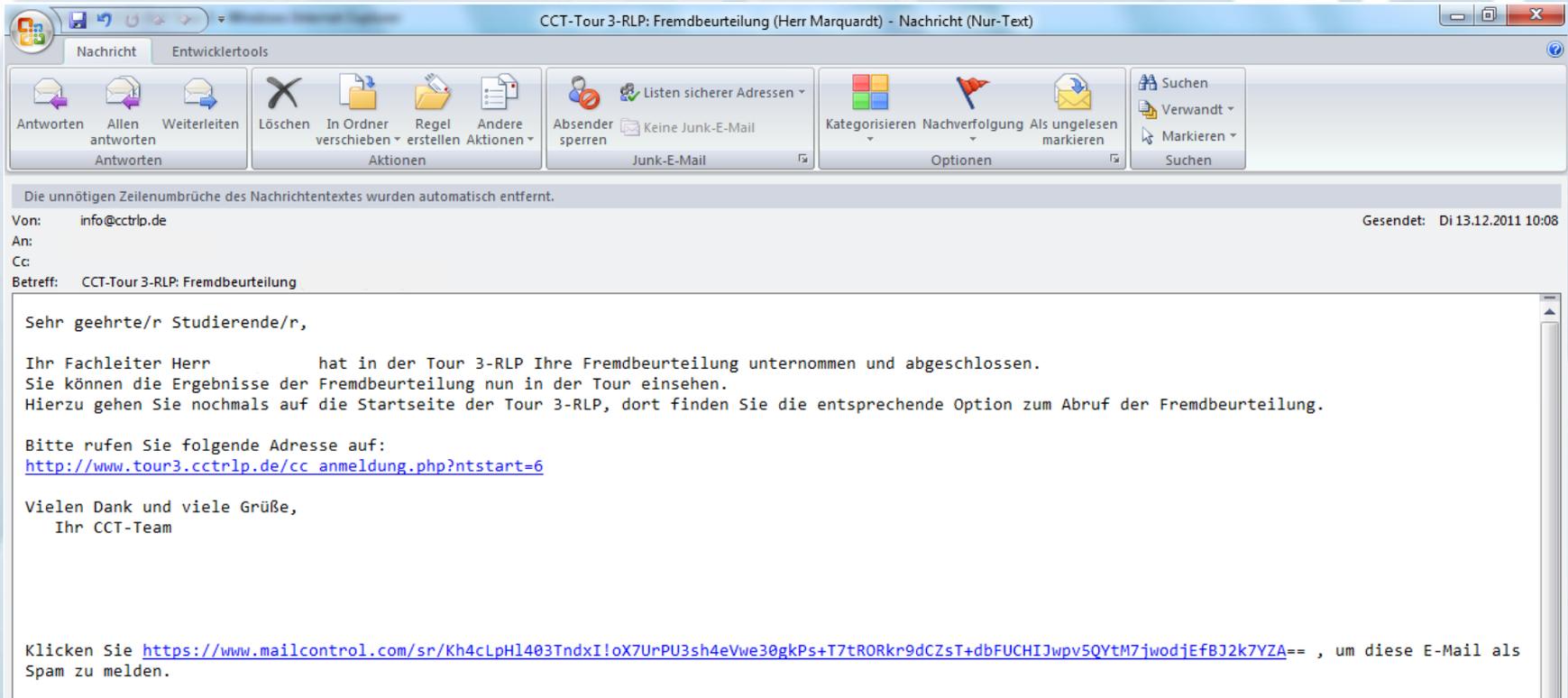


Der Betreuer erhält im Anschluss an seine Beurteilung:

- eine erste Übersicht seiner Bewertung von Thomas
- die Möglichkeit der Korrektur
- die Möglichkeit, seine Bewertung direkt per Mausklick abzuschicken
- Der Betreuer sieht *nicht* Thomas' Selbstbewertung



Wenn Herr „B. Treuer“ die Fremdbeurteilung abgeschlossen hat, wird Thomas per Mail darüber informiert:



CCT-Tour 3-RLP: Fremdbeurteilung (Herr Marquardt) - Nachricht (Nur-Text)

Die unnötigen Zeilenumbrüche des Nachrichtentextes wurden automatisch entfernt.

Von: info@cctrp.de
An:
Cc:
Betreff: CCT-Tour 3-RLP: Fremdbeurteilung

Gesendet: Di 13.12.2011 10:08

Sehr geehrte/r Studierende/r,

Ihr Fachleiter Herr hat in der Tour 3-RLP Ihre Fremdbeurteilung unternommen und abgeschlossen. Sie können die Ergebnisse der Fremdbeurteilung nun in der Tour einsehen. Hierzu gehen Sie nochmals auf die Startseite der Tour 3-RLP, dort finden Sie die entsprechende Option zum Abruf der Fremdbeurteilung.

Bitte rufen Sie folgende Adresse auf:
http://www.tour3.cctrp.de/cc_anmeldung.php?ntstart=6

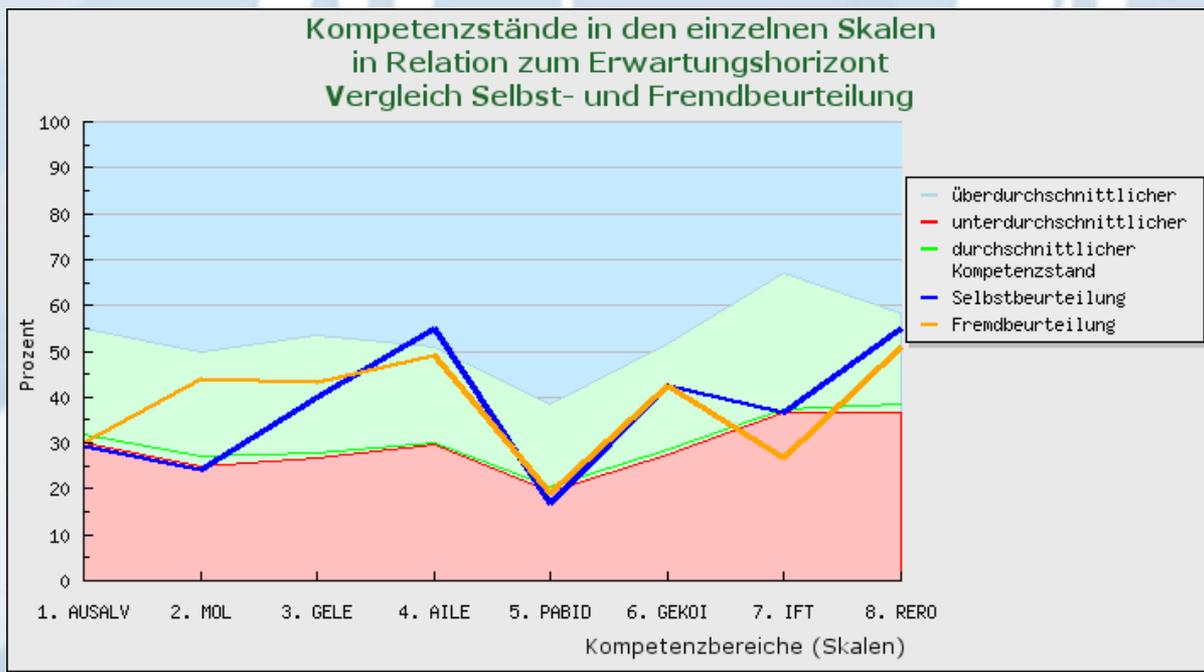
Vielen Dank und viele Grüße,
Ihr CCT-Team

Klicken Sie <https://www.mailcontrol.com/sr/Kh4cLpHl403TndxI!ox7UrPU3sh4eVwe30gkPs+T7tR0Rkr9dCZsT+dbFUCHIJwpv50YtM7jwodjEfbJ2k7YZA==>, um diese E-Mail als Spam zu melden.



Gesamtergebnis

Thomas kann nun im Portal zur Tour seine Fremdbewertung abrufen und erhält eine um Herrn „B. Treuers“ Einschätzung *ergänzte* Grafik:

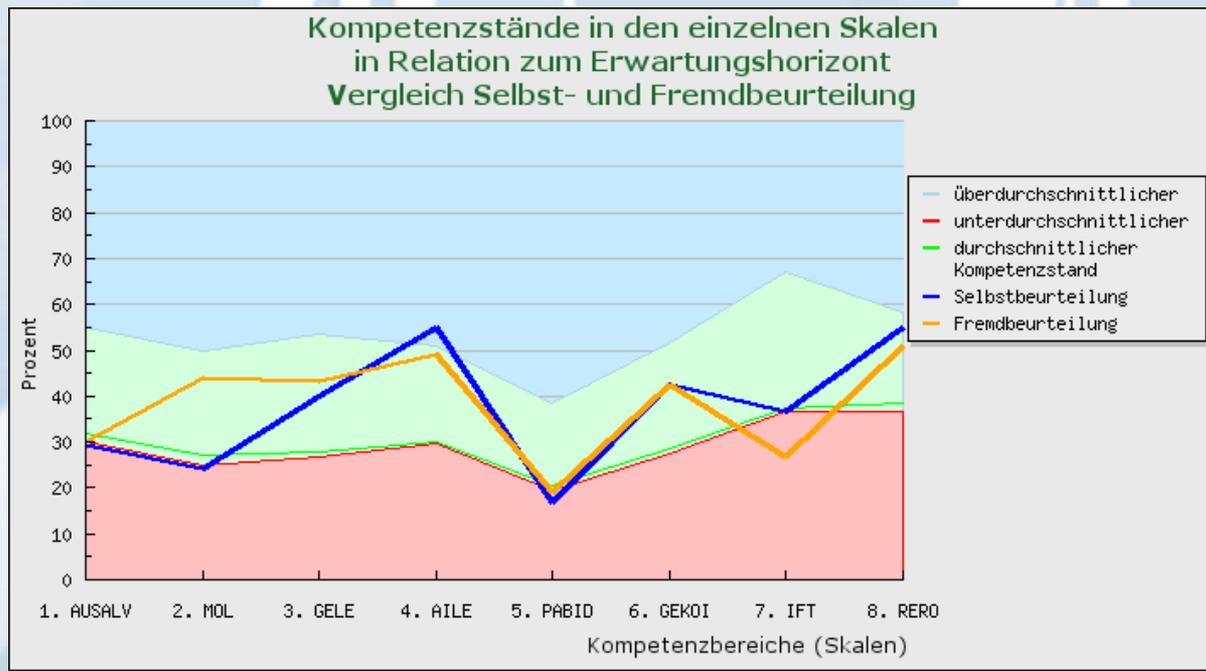


1. AUSALV	2. MOL	3. GELE	4. AILE
SB = EH = FB	SB = EH < FB	SB > EH < FB	SB > EH < FB
Thomas ist im Soll und sein Betreuer sieht das auch so	Thomas weiß noch gar nicht, was er instinktiv richtig macht	Thomas' Talent, mit Gemeinschaft umzugehen, zeigt sich hier	Beide nehmen eine besondere Stärke bei der Analyse der Lernleistung wahr

SB = Selbstbeurteilung
EH = Erwartungshorizont
FB = Fremdbeurteilung



Gesamtergebnis



5. PABID	6. GEKOI	7. IFT	8. RERO
SB < EH > FB	SB > EH < FB	SB = EH > FB	SB > EH < FB
Thomas zeigt wenig Interesse – er weiß es und bekommt es dazu bestätigt	Kommunikation und Interaktion sind Thomas' Stärke	Thomas glaubt, sich gut zu integrieren; sein Betreuer sieht Entwicklungsbedarf	Thomas scheint mit der Rolle des Lehrers gut zurecht zu kommen

SB = Selbstbeurteilung
EH = Erwartungshorizont
FB = Fremdbeurteilung



Fazit für Thomas

- Thomas kennt nun seinen Kompetenzstand aus beiden Perspektiven – seiner eigenen und der seines Betreuers.
- Er weiß, wie er hinsichtlich gesetzter Außenkriterien (den Erwartungshorizonten) abschneidet.
- Er kann seine Erfahrungen mit denen seiner Kommilitonen vergleichen und Lösungen für eigene Probleme finden.
- Er erhält konkrete pädagogische Handlungsempfehlungen für seine Entwicklungsfelder.
- Er bekommt Literatur und Internet-Ressourcen empfohlen.
- Thomas' Selbstreflexion wird angeregt.
- Er kann sein Gutachten als Grundlage für ein persönliches Beratungsgespräch mit seinem Betreuer nutzen.

Tour 3-RLP in „eigener Sache“:

- Ein solches Online-Self-Assessment kann nur valide Ergebnisse produzieren, wenn die Nutzer/innen ehrlich antworten.
- In Kombination mit der persönlichen Beratung (z.B. nach / im VP-BA) kann die Tour 3-RLP zusätzliche Wirkung entfalten.
- Das Instrument zur Kompetenzerfassung ist so ausgelegt, dass es auch zu späteren Zeitpunkten der Ausbildung – mit angepassten Erwartungshorizonten – eingesetzt werden kann (in den Folgetouren 4 und 5).
- Damit wird für die Studierenden ein Monitoring der individuellen Kompetenzentwicklung möglich.

Fazit CCT-Tour 3-RLP

Aber:

- Einen Nutzen kann die Tour nur zeigen, wenn sie von möglichst Vielen in Anspruch genommen wird.
- Nur die Nutzer können uns sagen, was ihnen an der Tour gefällt – missfällt.
- Nur dann können Veränderungen vorgenommen werden, welche die Tour 3-RLP noch besser an die Zielgruppe und Zielsetzungen anpassen.
- Helfen Sie bitte dabei, indem Sie Ihren Studierenden / Praktikant/innen die Durchführung der Tour empfehlen!

Dafür danken wir Ihnen herzlich!



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR